

KOLSASSER



GEMEINDEBLATT

Ausgabe 50 · Juli 2004 · Amtliche Mitteilung · Info.Post: Postentgelt bar bezahlt

Liebe Kolsasserinnen, liebe Kolsasser!



Die Gemeinden Kolsass, Kolsassberg und Weer beteiligen sich auch an einem Pilotprojekt des Landes. Dies sieht die regionale Sommerbetreuung für Kinder vor.

Die näheren Informationen des Projekts siehe Seite 3.

Für 2005 hat der Verlag Eisl und Friends einen Kalender mit historischen Ansichten von Kolsass herausgebracht. Geschichtsliebhaber werden sich sicher darüber freuen.

Abschließend darf ich noch darauf hinweisen, dass die I. Mannschaft des SV-Raika Kolsass/Weer den sensationellen Aufstieg in die Tiroler Liga schaffte.

Das wahlintensive Jahr 2004 - Gemeinderatswahlen im März, Bundespräsidentenwahl im April und EU-Wahlen im Juni - ist schon wieder sechs Monate alt. Bevor viele den wohlverdienten Urlaub antreten, möchte ich einen kurzen Überblick über die kommenden Gemeindevorhaben geben:

Wie Ende letzten Jahres angekündigt, wird im Mühlfeldweg ein Gehsteig errichtet. Mit den Bauarbeiten wurde vor kurzem begonnen.

Im Zuge dieser Arbeiten wird im Kreuzungsbereich Mühlfeldweg/Gewerbegebiet auf der Bundesstraße eine Mittelinsel als Querungshilfe eingebaut. Dies ist nach Ansicht der Landesstraßenverwaltung die sinnvollste und kostengünstigste Maßnahme zur Erhöhung der Sicherheit für die querenden Fußgänger (das entsprechende Protokoll habe ich allen Kolsasser Haushalten vor den Gemeinderatswahlen in einer „Amtlichen Mitteilung“ zukommen lassen).

Eine schöne Sommerzeit
wünscht Euch
Euer Bürgermeister

Verkehrstechnische Maßnahmen

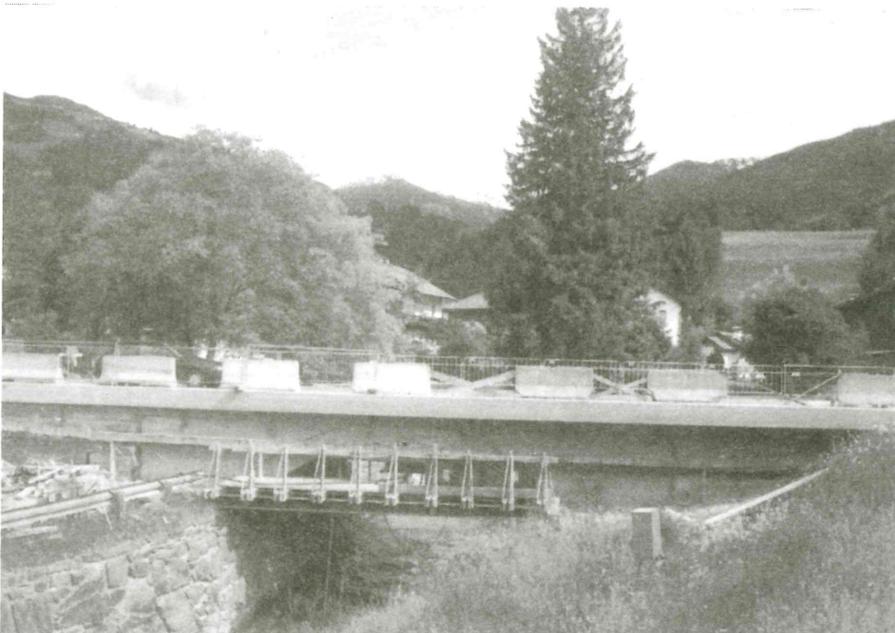
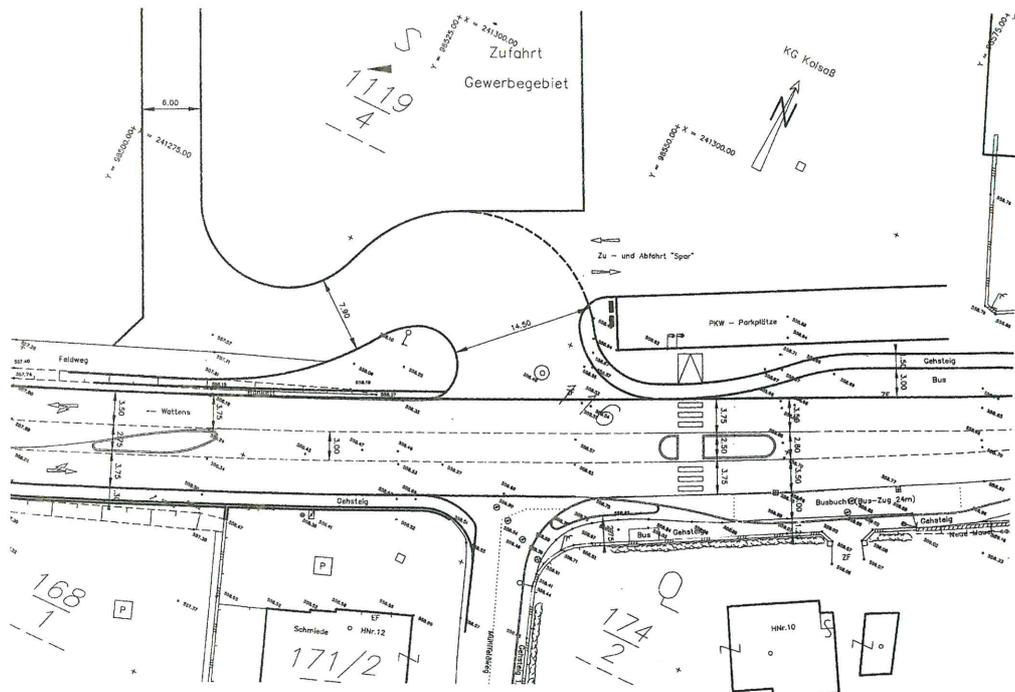
Wie bereits in der Dezemberausgabe der Gemeindezeitung mitgeteilt, wird im Mühlfeldweg ein 1 m breiter Gehsteig mit abgechrägten Leistensteinen errichtet. Die Bauarbeiten sind gerade im Gange.

Zusätzlich wird im Kreuzungsbe- reich Mühlfeldweg/Gewerbegebiet

auf der B 171 eine Mittelinsel als Querungshilfe eingebaut. Der bestehende Blinksignalgeber soll überkopf auf einen Ausleger montiert werden.

Nach Ansicht der Landesstraßenver- waltung und Verkehrsexperten ist dies die sinnvollste und gleichzeit- ig kostengünstigste Maßnahme betreffend Erhöhung der Sicherheit

für Fußgänger. Die entsprechenden Pläne wurden auf Antrag des Bür- germeisters vom Baubezirksamt Innsbruck ausgearbeitet. In späte- rer Folge sollen weitere Maßnah- men des bereits erstellten Verkehrs- konzeptes für Kolsass umgesetzt werden. Wir werden rechtzeitig dar- über informieren.



Brummi-Stopp zwischen Schwaz und Wattens?

Das LKW-Fahrverbot (außer Ziel und Quellverkehr) auf der B 171 zwischen Volders und Mils besteht bereits. Auf Drängen der Bürgermeister der Gemeinden zwischen Schwaz und Wattens führt nun das Land auch in diesem Bereich Erhebungen durch.

Wir hoffen, dass der LKW-Ausweichverkehr (Mautflucht) durch weitere Verordnungen des Landes wieder auf die Autobahn zurückkehrt.

Auch die Brücke über den Weerbach an der B 171 wurde verbreitert.

Pilotprojekt des Landes – regionale Sommerbetreuung für Kinder

Landesrat Dipl.-VW. Mag. Sebastian Mitterer wurde vom Tiroler Landtag beauftragt, ein Konzept zur qualitativen und quantitativen Verbesserung der Kinderbetreuung auszuarbeiten. Anliegen war, ein Modell zu entwickeln, das den Tiroler Familien bei der Betreuung der Jüngsten während der Sommermonate unter die Arme greift.

Bisherige Bemühungen in diese Richtung haben ergeben, dass gerade in kleineren, ländlichen Gemeinden der

Bedarf an Sommerbetreuung zu gering ist, um das Öffnen einer Kinderbetreuungseinrichtung wirtschaftlich zu rechtfertigen.

Daher gründet das Projekt auf dem Gedanken des regionalen Zusammenschlusses. Zwei oder mehrere Gemeinden im Nahbereich bieten eine Kinderbetreuungseinrichtung gemeinsam an. Davon profitieren alle Beteiligten im Sinne der Auslastung und der Effizienz.

Die Gemeinden Kolsass, Kolsassberg

und Weer haben sich dem Projekt angeschlossen und bieten für den heurigen Sommer (12. Juli bis 14. August 2004) eine Kinderbetreuung im Weerer Kindergarten an. Die Bedarfserhebung erfolgte über den Kindergarten. Sollte es andere Interessenten geben, bitten wir um Meldung im Gemeindeamt. Bewährt sich das Modell, werden sich zukünftig unsere Gemeinden bei der Zurverfügungstellung der Kindergartenräumlichkeiten abwechseln.

Kinderspielgruppen und Babytreffs

Seit vielen Jahren gibt es in Kolsass schon Kinderspielgruppen und Babytreffs. Von Montag bis Freitag (vormittags) betreuen verschiedene Mütter Kinder im Vorkindergartenalter. Die Gemeinde stellt die Räumlichkeiten und die nötige Infrastruktur zur Verfügung, außerdem werden die Betreuerinnen von der Gemeinde unfallversichert.

Der Spielgruppenraum befindet sich in der Volksschule Kolsass. Zusätzlich treffen sich einige Mütter mit ihren Babys an bestimmten Nachmittagen ebenfalls im o. g. Spielgruppenraum. Diese bewährten Ein-



richtungen werden auch im Herbst wieder weitergeführt. Nähere Auskünfte erfahren Interessierte im

Gemeindeamt.

Ergänzungen zum genannten Angebot:

Musik und Spaß für unsere Kleinen

Ab Herbst gibt es für 3- bis 5-Jährige die Möglichkeit einer musikalischen Früherziehung. Kinder machen dort erste Erfahrungen mit Rhythmusinstrumenten, sie singen und spielen gemeinsam mit einer in Ausbildung befindlichen Musikpädagogin. Dieser Kurs findet voraussichtlich jeweils Dienstags von 15 bis 16 Uhr im Spielgruppenraum statt. Voranmeldungen und nähere Informationen in der Gemeinde Kolsass und bei Maria Oberdanner.

Babytreff!

An alle Babys der Jahrgänge 2003 und 2004. Wir würden uns gerne mit euch treffen, zusammen krabbeln, plauschen und spielen. Treffpunkt immer Montags ab 15.30 Uhr im Spielgruppenraum (Eingang beim Parkdeck). Erstes Treffen am 13. September 2004. Wir freuen uns schon euch kennen zu lernen.

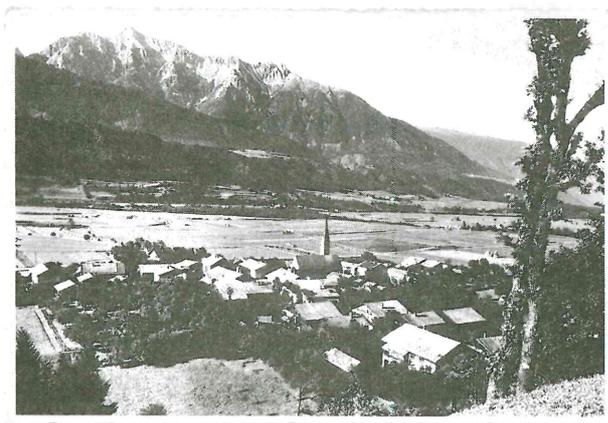
PS: Natürlich dürfen eure Muttis oder Papis auch mitkommen, und inzwischen Kaffeetrinken und wichtige Erfahrungen und Informationen austauschen (Ratschen)!

Kalender 2005 mit historischen Ansichten von Kolsass

Der Verlag „Eisl und Friends“ aus St. Gilgen bringt für 2005 einen Kalender mit historischen Ansichten von Kolsass heraus. Unsere Ortschronistin, Ursula Riedler, lieferte in Abstimmung mit dem Bürgermeister Bilder aus früheren Zeiten.

Die Verlagsmitarbeiter gestalteten nun mit den Kolsasser Bildern einen ansehnlichen Kalender. Wir können uns vorstellen, dass dieser sicher bei einigen Dorfbewohnern auf großes Interesse stoßen wird. Vertrieben wird der Kalender über folgende Kolsasser Geschäfte: Bäckerei Lackner und Sennereiladen. Preis: € 12,90 (Format A4), € 19,90 (Format A3).

Der Gemeinde entstanden für die Herstellung des Kalenders keine Kosten. Das Verkaufsrisiko trägt ausschließlich der Verlag.



Dorfansicht Kolsass vor 1950

Historische Ansichten von Kolsass

Kalender 2005

Besuch aus Barbian Wegkreuz



Am 23. Mai unternahm der Kirchenchor aus Barbian einen Ausflug nach St. Georgenberg und machte auf dem Weg dorthin in Kolsass Halt. Der Chor übernahm die musikalische Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes und erfreute uns mit seiner gelungenen Darbietung. Im Anschluss lud der Kirchenchor Kolsass die SängerInnen zu Kaffee und Kuchen in den Pfarrsaal ein. Nach dem sie noch ein paar Lieder zum Besten gaben, verabschiedeten sich die Barbianer. Wir danken dem Chor und hoffen auf weitere Verbundenheit über die Grenzen hinweg und auf ein baldiges Wiedersehen.



Saniert wurde das Wegkreuz beim „Hoan“

ERINNERUNG

Termine für Restmüll-, Gelber Sack, Karton- und Biomüllabfuhr 2004

Restmüllabfuhr: Abholtag: MONTAG

3-wöchig: 19.7., 9.8., 30.8., 20.9., 11.10., 2.11., 22.11., 13.12.;

6-wöchig: 19.7., 30.8., 11.10., 2.11., 13.12.;

Kunststoffe – Gelber Sack: Abholtag: MONTAG

19.7., 30.8., 11.10., 22.11., 27.12.;

Kartonabfuhr:

jeden 1. Mittwoch/Donnerstag im Monat (jeden ersten Mittwoch steht der Container ab Mittag auf dem Parkplatz westlich der RAIKA und wird am Donnerstag Nachmittag von der Fa. Zimmermann abgeholt). Kartons unbedingt zusammengefasst zur Entsorgung bringen!

WICHTIGER HINWEIS:

Für Kartonen muss die Gemeinde keinen Entsorgungsbeitrag bezahlen.

Wenn Sie Kartons unter das Papier mischen, zahlt die Gemeinde für jedes Kilo. Die Gemeinde – das sind wir alle!

Biosackabholung:

jeden Donnerstag; fällt auf einen Donnerstag ein Feiertag, wird die Abholung am Mittwoch durchgeführt. Es werden nur Biosäcke, die in der Gemeinde gekauft wurden (mit Aufschrift), zur Abfuhr mitgenommen.

Altspeisefett- und Speiseölsammlung mit dem „Öli“

Die Gemeinde Kolsass beteiligt sich am innovativen Sammel- und Recycling-System "Öli". Durch die Aufbereitung des gesammelten Altspeisefetts in der Pilotanlage am Areal des Klärwerks Fritzens entsteht ein hochwertiger Rohstoff für die Biodieselproduktion. Alle Analysenergebnisse bestätigen dies. Der aus dem Altspeisefett produzierte Biodiesel (Fettsäuremethylester) entspricht den strengen Anforderungen der ÖNORM C1191 bzw. DIN 51606. Wie bereits bei der Einführung des Ölis angekündigt, soll der umweltfreundliche Biodiesel bevorzugt in den am Sammelsystem beteiligten Gemeinden zum Einsatz kommen.

Der Abgabetermin für Altspeisefett/-öle mit dem "Öli" ist jeden 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 16.00 – 17.00 Uhr am Kolsasser Bauhof im Kuntten.

Richtlinien Brennmittelaktion 2004

Die Einkommensgrenzen für die Brennmittelaktion betragen:

- € 650,- für Alleinstehende
- € 980,- für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften

Anspruchsberechtigt sind Bezieher von

- ALTERSPENSION mit Bezug der Ausgleichszulage
- WITWENPENSION mit Bezug der Ausgleichszulage
- INVALIDITÄTSPENSION mit Bezug der Ausgleichszulage
- PENSIONSVOVSCHUSS

Angerechnet werden

- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Unterhaltszahlungen
- Kriegsofferrenten
- Waisenspensionen
- Sonstige Einkommen

Nicht angerechnet werden

- Pflegegeld
- Familienbeihilfe

Möglich ist der Bezug von

- Union-Briketts (225 kg)
- Holzbriketts (300 kg)
- Baranweisung (€ 75,-) für Strom-, Zentral-, Gas- oder Ölheizung

Bitte beachten: Zustellkosten für Briketts und Holzbriketts werden nicht übernommen!

Wichtiger Hinweis: Bisherige Bezieher brauchen sich nicht mehr zu melden (wird von der Gemeinde erledigt). Neuansuchen bitte bis Ende Juli 2004 in der Gemeinde melden (mit Rentenabschnitt).

Innsbrucker Ferienzug



Die Veranstaltungsreihe „Innsbrucker Ferienzug“ in den Sommer- und Semesterferien ist eine Aktion, die vom Referat Kinder- und Jugendförderung der Stadt Innsbruck organisiert und mit mehreren Vereinen und Organisationen durchgeführt wird.

Sie beinhaltet ein breites Angebot aus den Bereichen Kultur, Sport, Natur und vielen anderen Interessensgebieten für Kinder und Familien während der Ferienzeit.

Da auch immer wieder Kinder aus unserer Gemeinde teilnehmen, ha-

ben wir das genaue Programm im Gemeindeamt aufliegen. Für weitere Auskünfte zur Veranstaltungsreihe „Innsbrucker Ferienzug“ steht das Referat Kinder- und Jugendförderung der Stadt Innsbruck unter 0512/53 60-4222 gerne zur Verfügung.

Störender Lärm durch Haus- und Gartenarbeit

Aus gegebenem Anlass möchten wir die Empfehlungsrichtlinien betreffend störenden Lärms wieder in Erinnerung rufen. Diese lauten wie folgt:

Die Verrichtung lärmender Haus- und Gartenarbeiten soll unterlassen werden

- a) an Sonn- und Feiertagen überhaupt
- b) an Werktagen in der Zeit zwischen 12 und 14 Uhr und von 20-7 Uhr Normalzeit bzw. 21-7 Uhr Sommerzeit
- c) außerdem in unmittelbarer Nachbarschaft
 - der Volksschule während der Unterrichtszeit
 - der Kirche während der Gottesdienste
 - des Friedhofes während Beerdigungen.

Dies gilt insbesondere für die Benützung von mit Verbrennungs- oder Elektromotoren betriebenen Garten- und Arbeitsgeräten wie Rasenmäher, Motorsägen, Kreissägen, Schleifgeräten und ähnlichen. Bitte halten Sie diese Empfehlung ein, Ihr Nachbar wird Ihnen dankbar sein!

Unser Bezirkskrankenhaus Hall

Jahresbericht 2003 von Verwaltungsdirektor Ing. Mag. Reinhard Wolf

Durchaus erfreulich ist einleitend darauf hinzuweisen, dass auch im Jahr 2003 vermehrt zahlreiche stationäre und ambulante Patienten dem bewährten Ruf unseres Hauses gefolgt sind und sich der fürsorglichen Obhut unserer Ärzte und Pflegepersonen anvertraut haben. Obwohl die vorhandenen Bettenkapazitäten (267 Betten) unverändert geblieben ist, wurde die Zahl der stationären Aufnahmen von 18.900 im Jahr 2002 auf rund 20.9000 gesteigert. Insgesamt ist somit allein in den letzten fünf Jahren das stationäre Patientenaufkommen in unserem Haus um rund 48 % gewachsen. Damit liegen wir mehr als deutlich in dem vom Gesundheitsministerium herausgegebenen Trendbereich 2003, der davon spricht, dass die Zahl der Spitalsaufnahmen ständig wächst. Die Gesundheitsausgaben sind diesem Bericht zufolge seit 1997 außerdem um mehr als 20 % gestiegen auch wenn sich der Anteil der öffentlichen Haushalte geringfügig verringerte und folglich offenbar vermehrt auf die private Finanzierungsebene verlagerte.

Betreffend den Wirtschaftsplan unseres Hauses mussten im Jahr 2003 erhebliche Erlöseinbrüche für die erbrachten Leistungen hingenommen werden. Die insgesamt gestiegene Zahl an Leistungspunkten fand nicht den gerechtfertigten Entgeltanspruch sondern wirkte sich negativ auf den Punktwert und damit auf die Ertragslage nicht nur unseres Krankenhauses aus. Hinzu kamen noch bei der Dotierung des Krankenanstaltenfonds Einnahmeausfälle seitens der Sozialversicherung und der Entfall der 13. Umsatzsteuervorauszahlung. Basierend auf den ursprünglichen Erwartungen und den erbrachten Leistungspunkten mussten wiederum für unser Haus rund 923.000

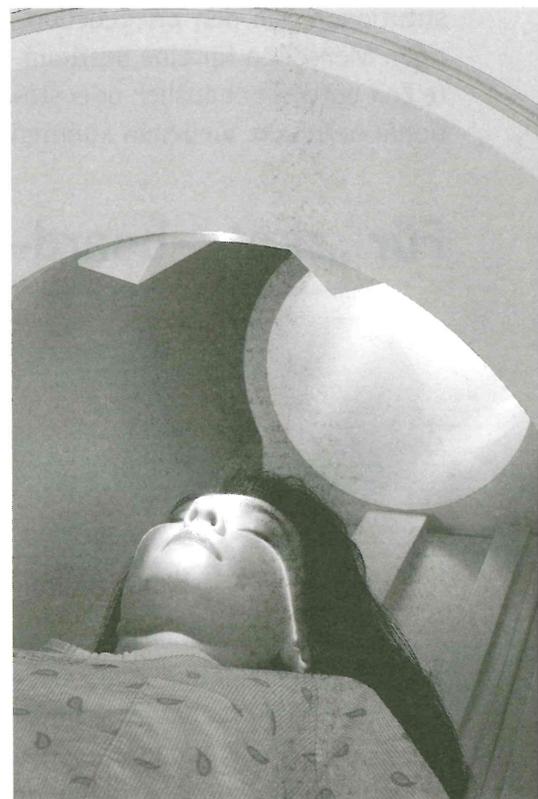
Euro an Einnahmeausfällen vom TKF-Fonds in Kauf genommen werden.

Trotz dieser eben erwähnten Einnahmeneinbrüche konnten aber insgesamt doch die Betriebseinnahmen lt. Jahresrechnung im Vergleich zur Haushaltsvorschau um knapp 25.000 Euro gesteigert werden. Der Grund lag vor allem in der neuerlichen Steigerung der Patientenzahl. Natürlich erzeugt jeder zusätzliche Patient auch zusätzliche Kosten. Diese sind vor allem in den Aufwendungen für medizinische Bedarfsartikel erkennbar, z. B. Medikamente, Bluttransfusionen, OP-Bedarf, Laboruntersuchungen u. ä. Wenngleich dazu die Kostensteigerung beim Materialverbrauch mit rund 10 % gegenüber dem Jahr 2002 ausfiel, ist die Summe der Betriebsausgaben jedoch unter den Budgetansätzen geblieben. Im Bereich der Verwaltungs- und Betriebsausgaben liegen die vergleichbaren Ansätze sogar unter jenen des Jahres 2002.

Der positive Ersteindruck kann nicht darüber hinwegsehen, dass jener ursprüngliche, für das Jahr 2004 kalkulierte Rechnungsüberschuss, nicht erreicht wurde. Die geplanten Erwartungen von mehr als 700.000,- Euro mussten auf rund 300.000,- Euro zurückgenommen werden. Um die dadurch möglicherweise entstehenden Liquiditätsengpässe im laufenden Jahr 2004 auszuschalten, wurde die Zuführung zur Betriebsmittelrücklage gekürzt und zwar von geplanten 928.000,- Euro auf 300.000,- Euro.

Gleichfalls mit großer Sorgfalt wurden schließlich die geplanten Maßnahmen im außerordentlichen Haushalt vorbereitet und dem Zweck entsprechend umgesetzt. Die Neuanschaffung eines Computertomographen modernster, in die Zukunft gerichteter Bauart, wurde

als notwendig angesehen und mit der Zustimmung der Tiroler Landesregierung, dem Bundesministerium und den Entscheidungsgremien des Hauses auch die Richtigkeit der zugrunde liegenden Überlegungen bestätigt. Der langwierige Entscheidungsprozess im Zusammenhang mit unserer Krankenpflegeschule konnte ebenfalls zufrieden stellend gelöst werden. An Stelle von kostenintensiven Sanierungsmaßnahmen an der alten Schule wurde ein vertretbarer Weg der Zusammenführung unserer Schule mit dem Ausbildungszentrum West (TILAK) gefunden. Mit der Errichtung des Eduard-Wallnöfer-Zentrums in unmittelbarer Nähe zum Bezirkskrankenhaus wird auch die Aufgabenstellung unserer Schule künftig den erforderlichen Platz finden. So ist für die Sicherheit der Ausbildung unserer Schüler gesorgt, ebenso wurde ein Einfluss durch die Rechtsträgerschaft unseres Hauses gewahrt.



Altwerden zu Hause

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Sozialausschuss-Obmann habe ich es mit zum Ziel gesetzt, meine Erfahrungen als diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Gerade im Bereich Altenpflege gibt es noch sehr viel zu tun. In Tirol werden noch die meisten alten und pflegebedürftigen Menschen zu Hause gepflegt.

Und das ist auch gut so, denn weder die Gemeinden noch das Land könnten diese Pflegeplätze zur Verfügung stellen. Umso mehr muss der Bereich Häusliche Pflege ausgebaut und unterstützt werden. Der Sozialsprengel kann zwar viele pflegerischen Tätigkeiten übernehmen, jedoch am meisten sind die Angehörigen zu Hause am Krankenbett gefordert.

Mir liegen gerade diese Menschen am Herzen, denn auch sie haben Ruhe und Urlaub dringend notwendig. Hier gibt es in Tirol bereits Institutionen, die den pflegebedürftigen Menschen für eine bestimmte Zeit entweder häuslich oder stationär betreuen. Vielleicht könnten



sich sogar die ortsansässigen Pflegekräfte und Laienhelfer zusammenschließen, um unsere pflegebedürftigen Mitmenschen in unserem Dorf für eine bestimmte Zeit zu versorgen.

Wer Interesse hat hier mitzuwirken oder wer Fragen im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege hat, der kann mich gerne kontaktieren oder im Gemeindeamt eine Information hinterlassen.

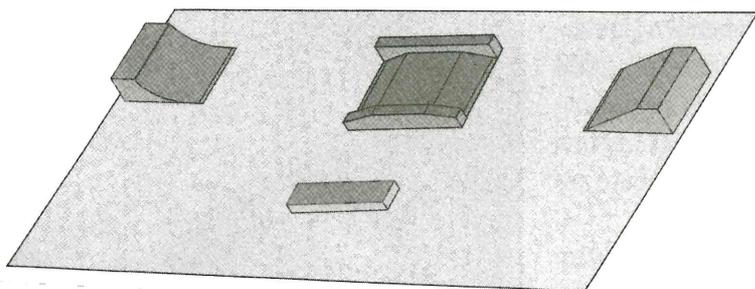
Ich möchte in den kommenden Jahren versuchen, dass der Sozialaus-

schuss der Gemeinde Kolsass (Mitglieder: Mario Gostner, Maria Saurer, Christa Schweiger, Valerie Mucksack) durch bestimmte Veranstaltungen und gezielte Handlungen eine zentrale Rolle im Dorfgeschehen übernimmt.

DGKP Mario Gostner
05224/66 1 17



Für „skate-board-kids“



Ab August 2004 stehen für unsere „Kids“ am neuen Sport- und Freizeitzentrum (Auweg) verschiedene Rampen für „skateboarding“ zur Verfügung. Jugendliche Skateboard-Freunde können auch die Einrichtungen am Weerer Funpark (Rinderweg) nutzen.

Nachwuchsförderung



Diese 4 Kinder unseres Vereins werden vom Tiroler Fußballverband in verschiedenen Leistungszentren besonders gefördert. Im Bild v.l.: Andreas Hartner (BNZ), Philip Frabmacher (ABS), Mario Fuchs (ABS), Gerald Egger (LAZ);

Herzliche Gratulation der I. Mannschaft des SV Raika Kolsass/Weer zum Vizemeistertitel der Landesliga Ost und zum Aufstieg in die Tiroler Liga.



Dank der tollen Leistungen im Frühjahr (alle Spiele wurden gewonnen) wurde unsere Kampfmannschaft Vizemeister der Landesliga Ost. Das bedeutet den Aufstieg in die Tiroler Liga.

Seit Bestehen des Vereins hat noch nie eine Mannschaft in einer so

hohen Liga gespielt. Nach dem letzten Meisterschaftsspiel am Fronleichnamstag wurde der Aufstieg entsprechend gefeiert. Trainer Hans-Peter Miltscheff, seine Kicker und zahlreiche Fans genossen die Aufstiegsparty mit einem imposanten Feuerwerk.



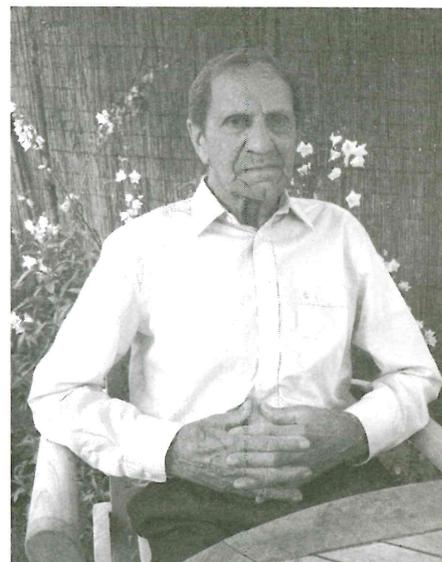
Wir gratulieren



... zum 95. Geburtstag
Aloisia Wörndle, geb.: 29.5.1909



... zum 80. Geburtstag
Lorenz Rossetti, geb.: 20.5.1924



... zum 80. Geburtstag
Robert Lindner, geb.: 28.6.1924



... zum 80. Geburtstag
Josefine Ainger, geb.: 5.7.1924



... zum 80. Geburtstag
Antonia Kirchmair,
geb.: 29.12.1923



... unserer Musikkapelle zum gut
gelungenen Frühjahrskonzert am
19. Mai 2004 mit dem neuen Ka-
pellmeister Helmut Theis.

... den Schülerinnen und Schülern
der 2. Klasse Volksschule Kolsass mit
Lehrerin Maria Riedler zur ausge-
zeichneten Leistung beim Landes-
jugendsingen am 13. + 14. Mai
2004 in Innsbruck.

